

An alle nationalen Fussballverbände und Konföderationen

Rundschreiben Nr. 10

Zürich, der 13. Juni 2017
SEC/2017-C182/bru

Die IFAB Strategie und ‚play fair!‘-Initiative

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie bereits im IFAB Rundschreiben Nr. 8 vom 28. März 2017 angekündigt, verabschiedete die 131. Jahresversammlung des IFAB am 3. März 2017 in London eine Strategie für den Zeitraum von 2017 bis 2022, deren Schwerpunkt darauf liegt, in enger Verbindung mit dem FIFA Fairplay-Programm einige wichtige Elemente des Spiels, wie es heute gespielt wird, durch die Entwicklung der Spielregeln zu verbessern.

Die Strategie ruht dabei auf drei zentralen Pfeilern:

- **Fairness und Integrität:** Förderung einer grösseren Fairness und Integrität durch eine ‚play fair!‘-Initiative, insbesondere auf dem Spielfeld.
- **Allgemeingültigkeit und Einbeziehung:** Die Bewahrung der Spielregeln, die in jedem Spiel – von den Amateuren bis hin zum Finale der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ – gelten, und die Gewährleistung, dass das Spiel für jeden zugänglich ist, unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder geistiger Behinderung oder, möglicherweise am grundlegendsten von allen, der Spielfähigkeit.
- **Technologie:** Die Entwicklung von Technologie kann nicht ignoriert werden und der Fussball muss darauf vorbereitet sein, technische Fortschritte, wie z. B. die Torlinientechnik (TLT), den Videoschiedsrichterassistenten (VSA) usw. zu integrieren und sich dabei gegen technologiebezogene Bedrohungen für das Spiel, wie eine Spielmanipulation, zu schützen.

Eine Kopie der Strategie liegt diesem Rundschreiben bei, und neben den aktuellen Testläufen mit einem vierten Auswechselspieler in der Verlängerung und Videoschiedsrichterassistenten (VSA) möchten wir die erste Phase der Gespräche und Testläufe hervorheben, deren Schwerpunkt auf drei Hauptbereichen liegen wird:

1. Verbesserung des Spielerverhaltens und das Erhöhen des Respekts
2. Erhöhung der effektiven Spielzeit
3. Steigerung von Fairness und Attraktivität

An den Gesprächen werden sich das Technik- sowie das Fussball-Beratungsgremium beteiligen, die sich weitläufig mit den nationalen Fussballverbänden und anderen Interessensvertretern beraten werden.

Testläufe durch nationale Fussballverbände, Konföderationen und die FIFA

Verschiedene Organisationen/Wettbewerbe werden an den unterschiedlichen Testläufen beteiligt sein und der IFAB möchte Konföderationen und nationale Fussballverbände dazu einladen, sich der FIFA bei der Teilnahme an einem der Haupttestläufe anzuschliessen, nämlich in Bezug auf eine andere und möglicherweise fairere Reihenfolge der Schützen bei einem Elfmeterschiessen, wie unten beschrieben (ausser beim FIFA Konföderationen-Pokal Russland 2017).

Andere Reihenfolge der Schützen beim Elfmeterschiessen

Es gibt einige Anzeichen dafür, dass der derzeitige Ablauf bei einem Elfmeterschiessen dem Team, welches den ersten Elfmeter (bei jeder Elfmeterpaarung) ausführt, einen unfairen Vorteil verschafft – man vermutet, dass der Spieler, der den zweiten Elfmeter ausführt, unter einem grösseren mentalen Druck steht, da ein verschossener Elfmeter durch den zweiten Schützen spielentscheidend sein kann, wenn der erste Schütze erfolgreich war, insbesondere ab der vierten Elfmeterpaarung.

Im Rahmen der ‚play fair!‘-Initiative des IFAB wird eine andere Reihenfolge der Schützen in einem Experiment getestet, um jeglichen möglichen Vorteil für das zuerst ausführende Team zu verringern. Einfach gesagt, das Team, welches den ersten Elfmeter in jeder ‚Paarung‘ ausführt, wechselt wie folgt:

1. Elfmeter	Team A	2. Elfmeter	Team B
3. Elfmeter	Team B	4. Elfmeter	Team A
5. Elfmeter	Team A	6. Elfmeter	Team B
7. Elfmeter	Team B	8. Elfmeter	Team A
9. Elfmeter	Team A	10. Elfmeter	Team B
11. Elfmeter	Team B	12. Elfmeter	Team A usw.

(andere Systeme/Reihenfolgen können innerhalb der Experimentierphase erlaubt werden)

Jeder nationale Fussballverband, der an einem Testlauf dieser neuen Reihenfolge beim Elfmeterschiessen in einem beliebigen Wettbewerb, für den er verantwortlich ist, teilnehmen möchte, wendet sich zur Genehmigung und für Einzelheiten der geforderten Rückmeldung (einschliesslich Informationen aus Spielbegegnungen im früheren Wettbewerb, die durch Elfmeterschiessen entschieden wurden) bitte direkt an den IFAB. Anträge von Wettbewerben müssen mit der Genehmigung des entsprechenden nationalen Fussballverbandes eingereicht werden.

Testläufe durch Konföderationen und die FIFA

Konföderationen können für folgende Aspekte einen Antrag für Testläufe in ihren Turnieren stellen:

- Eine andere Reihenfolge der Schützen bei einem Elfmeterschiessen (siehe oben)
- Rote Karte oder Gelbe Karte für Teamoffizielle wegen unangemessenen Verhaltens

Für die Genehmigung zur Teilnahme oder für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an secretary@theifab.com.

Testläufe durch die FIFA

2017 wird die FIFA in Zusammenarbeit mit dem IFAB Testläufe in einigen ihrer Turniere durchführen:

- Rote Karte oder Gelbe Karte für Teamoffizielle wegen unangemessenen Verhaltens
- Ein ausgewechselter Spieler muss das Spielfeld an der nächstgelegenen Stelle an der Seiten- oder der Torauslinie verlassen (um die Zeit zu verringern, die bisher 'verloren ging/verschwendet wurde', wenn der Spieler langsam zur Mittellinie lief)
- Bei einem Abstoß oder einem Freistoß der verteidigenden Mannschaft innerhalb des eigenen Strafraums ist der Ball im Spiel, wenn er angestossen wurde und sich bewegt, d. h. der Ball muss den Strafraum nicht mehr verlassen, bevor die Verteidiger ihn spielen können - dies soll eine schnellere und potenziell konstruktivere Spielfortsetzung ermöglichen

Darüber hinaus wird die FIFA den Schiedsrichtern in ihren Turnieren 2017 klare Anweisungen in folgendem Bezug geben:

- Anpöbeln/Umzingeln von Spieloffiziellen (wobei Spielführer/Teamkapitän eine proaktivere und positive Rolle übernehmen sollen)
- Erhöhung der Spielzeit durch eine genauere Berechnung der ‚Nachspielzeit‘
- Wenn der Torhüter den Ball länger als sechs Sekunden hält

Wir hoffen, dass dieser Ansatz auf Konföderationen und nationale Fussballverbände ausgedehnt werden kann, sobald er in FIFA Turnieren, insbesondere im FIFA Konföderationen-Pokal Russland 2017, angewandt und verfeinert wurde.

Gesprächsthemen

2017 und 2018 wird sich der IFAB auch weiterhin zu ‚play fair!‘-Themen beraten:

Verbesserung des Spielerverhaltens und Erhöhen des Respekts:

- Verbesserung der Rolle und Verantwortlichkeiten des Spielführers/Teamkapitän
- Handschlag des Schiedsrichters mit beiden Trainern vor dem Anstoß
- Wenn ein Auswechselspieler während eines Spiels des Feldes verwiesen wird, verliert das betroffene Team einen Auswechselspieler

Erhöhung der effektiven Spielzeit:

- Erhöhung der Spielzeit, die der Ball im Spiel ist (effektive Spielzeit)
- Verknüpfung der Stadionuhr mit der Schiedsrichteruhr
- ‚Eigenpass‘ bei Freistößen/Eckstößen, d. h. der Spieler kann den Ball ein zweites Mal (oder öfter) spielen
- Der Ball darf sich bei einem Abstoß bewegen
- Ein Abstoß muss auf jener Seite des Torraums ausgeführt werden, auf der der Ball das Spielfeld verlassen hat

Steigerung von Fairness und Attraktivität:

- Handspiel
 - Rote Karte für einen Spieler, der ein Tor absichtlich mit der Hand erzielt
 - Strafstoß, wenn der Torhüter einen Pass oder einen Einwurf von einem Mitspieler mit der Hand spielt
 - Tor wird gewährt, wenn ein absichtliches Handspiel auf der Torlinie ein Tor verhindert
- Eine Halbzeit wird nicht abgepfiffen, solange der Ball nicht aus dem Spiel ist
- Alle Strafstöße werden als Elfmeter behandelt, d. h. es gibt nur Tor oder kein Tor als Ausgang (Spielfortsetzung im letzten Fall mit einem Abstoss)

Anerkennung für faire Gesten

In den vergangenen Jahren erhielt der IFAB eine Reihe von Anfragen in Bezug auf die mögliche Anerkennung von Spielern, Teams usw. für besonders „positive“ Gesten der Fairness auf dem Spielfeld. Und wir ermutigen herzlichst zu Initiativen, die ein hohes Mass an Fairness und sportlichem Verhalten während eines Spiels würdigen. Spieler und Teamoffizielle sind Vorbilder und eine faire Verhaltensweise hat erhebliche Auswirkung auf das Spiel selbst sowie auf dessen Entwicklung.

In welcher Form die Belohnung/Anerkennung auch immer erfolgt, sie muss nach Spielende überreicht werden. Jede Form der Belohnung durch Spielloffizielle während des Spiels (zum Beispiel eine „grüne Karte“, wie bereits vorgeschlagen wurde) ist nicht erlaubt.

Spannende Zeiten erwarten den Fussball, während wir alle gemeinsam versuchen, das Spiel durch die Verbesserung des Spielerverhaltens und das Erhöhen des Respekts, die Steigerung der effektiven Spielzeit sowie der Fairness, der Attraktivität und des Ansehens des Spiels zu verbessern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, sollten Sie an dieser Initiative teilnehmen wollen oder bei Fragen, Kommentaren oder Anfragen.

Mit freundlichen Grüßen,
The IFAB



Lukas Brud
Sekretär

CC FIFA, IFAB Beratungsgremien
Anlage wie erwähnt

Weitere Informationen finden Sie hier: www.play-fair.com